



Mittwoch, 15. Juli 2026, 14:00 Uhr
~2 Minuten Lesezeit

Philosophie statt Informationsflut

Im Gespräch mit Manova und Transition TV skizziert die Philosophin Gwendolin Walter-Kirchhoff, wie Weisheit die Welt verändern kann.

von Elisa Gratias

*Im Zeitalter permanenter Informationsüberflutung
neigen viele Menschen dazu, zu vergessen, worauf es*

im Leben ankommt. Nämlich auf das Leben selbst. Gwendolin Walter-Kirchhoff beschäftigt sich intensiv mit den Plänen und der Macht der globalen Eliten und teilt dennoch nicht den Pessimismus vieler anderer Analysten der Weltpolitik. Nach einem ersten **Video** (<https://www.manova.news/artikel/gescheiterte-dystopien>), das auf große Resonanz stieß, führt sie nun in einem zweiten Gespräch mit Elisa Gratias für Manova und Transition TV erneut ihre tief sinnigen Überlegungen aus und liefert konkrete Fakten für ihren Appell zu mehr Besonnenheit und Lebensfreude.

Die Welt ist schlecht. Die Welt ist gut. Menschen sind böse.

Menschen sind gut. „Es ist, was es ist“, sagt Erich Fried. Philosophie ist das Nachdenken über die Wirklichkeit. Dies erfordert zunächst einmal die Bereitschaft, unsere Gedanken über die Welt, die wir für Wissen halten, als Annahmen zu erkennen. „Die Welt ist wie ein Spiegel“, sagt ein altpersisches Weisheitswort.

Im Gespräch mit Transition TV und Manova führt die Philosophin Gwendolin Walter-Kirchhoff ihre Gedanken zu diesem Aspekt und vielen weiteren aus:

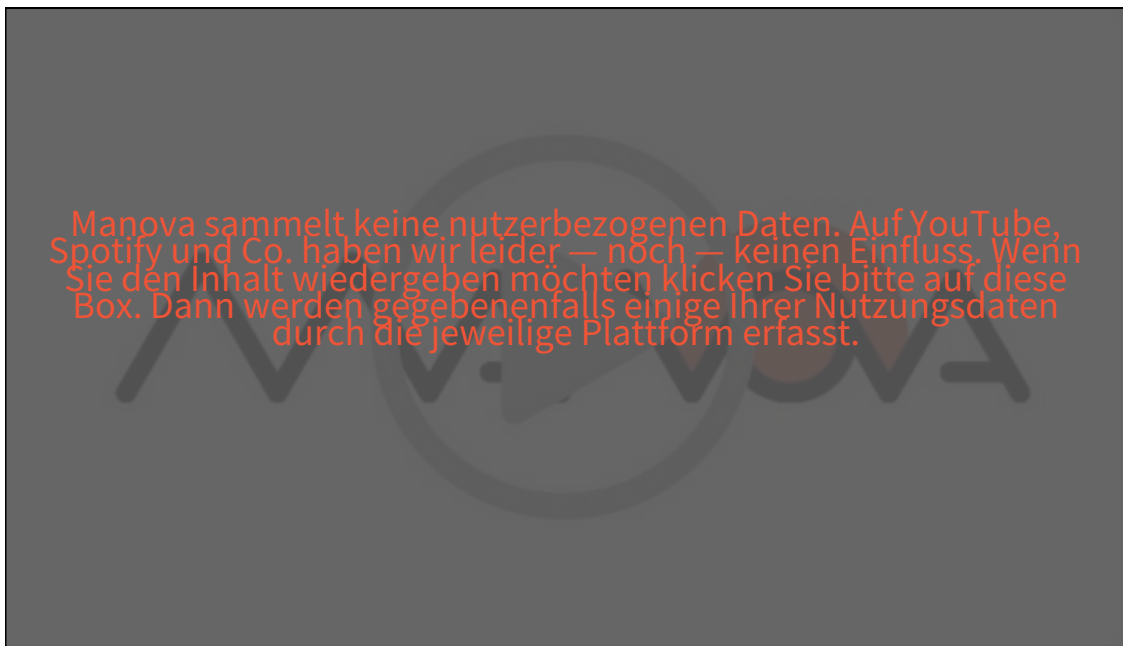
„Man sieht nur sich selbst, die Welt ist wie ein Spiegel. Das heißt, so wie ich die Welt sehe, darin spiegelt sich etwas wieder, was in mir ist. Das (...) ist ein riesiger Durchbruchsgedanke. Das holt dich erst mal raus aus deiner eigenen inneren Box.“

Über die Kluft zwischen Männern und Frauen, die sich auch medial immer wieder spaltend offenbart, sagt die junge Frau:

„Das ist ein wesentliches Thema unserer Zeit, muss man einfach mal sagen. Wenn wir weiterleben wollen, wenn wir eine Zukunft haben wollen (...), dann darf an der Stelle etwas passieren. Und was ich gesehen hab, ist, dass es bei beiden Seiten um ein gebrochenes Herz geht.“

Die Worte von Gwendolin Walter-Kirchhoff vermögen es, verstrickte Gedanken und Emotionen zu entwirren und sich von einer gewissen Sanftheit getragen zu fühlen, während das Gesagte nachklingt und zu eigenen Gedanken anregt.

Elisa Gratias im Gespräch mit Gwendolin Walter-Kirchhoff



Inhalt auf Ursprungswebseite ansehen: **Odysee**
https://odysee.com/@Manova_Magazin:3/philosophie-statt-informationsflut:4



Elisa Gratias, Jahrgang 1983, ist Redakteurin bei

Manova. Sie studierte Übersetzen und Journalismus.
2005 wanderte sie nach Frankreich aus. 2014 zog sie nach
Mallorca und arbeitet dort seitdem als freiberufliche
Autorin, Übersetzerin und Künstlerin. Von 2018 bis 2023
leitete sie als freie Mitarbeiterin die Mutmach-Redaktion.
Zu den Themen Glück, Erfüllung und Gesellschaft
schreibt sie auf ihrem Blog **flohbair.com**
(<http://www.flohbair.com>). Ihre Kunst zeigt sie auf
elisagratiass.com (<https://elisagratiass.com/>).